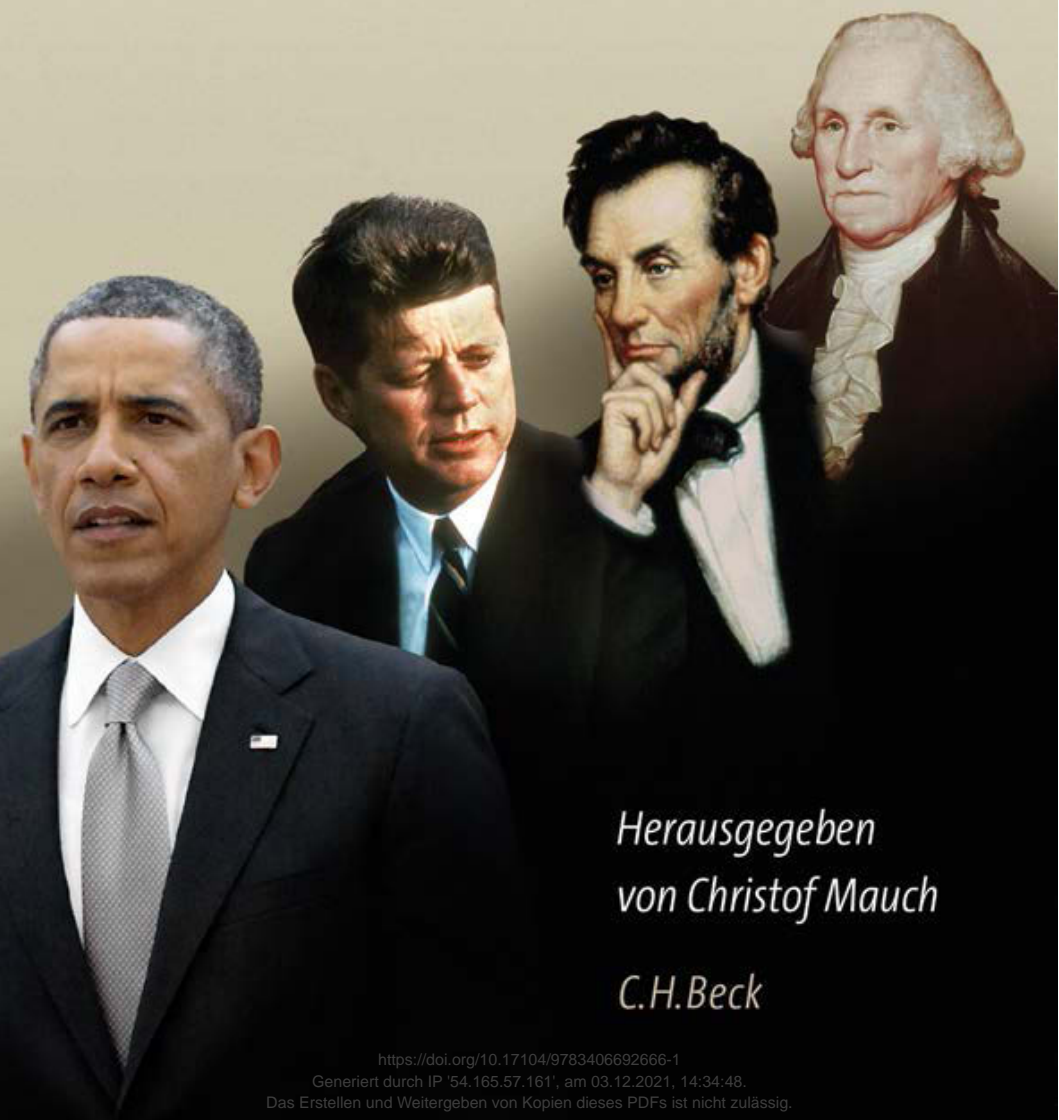


Die amerikanischen Präsidenten

*44 historische
Portraits von
George Washington
bis Barack Obama*



*Herausgegeben
von Christof Mauch*

C.H.Beck

<https://doi.org/10.17104/9783406692666-1>

Generiert durch IP '54.165.57.161', am 03.12.2021, 14:34:48.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Zum Buch

Von George Washington bis Barack Obama bietet dieser Band eine kleine Geschichte Amerikas im Spiegel seiner Präsidenten. Die Autoren schildern in biographischen Portraits Leben und Amtszeit der 44 Präsidenten, skizzieren die wichtigsten Entwicklungen, Ereignisse und Entscheidungen und betrachten abschließend Leistungen und Versäumnisse der jeweiligen Präsidentschaft. So ist zugleich ein Panorama der amerikanischen Geschichte von der Unabhängigkeit am Ende des 18. Jahrhunderts bis zur globalen Supermacht unserer Tage entstanden.

Über den Autor

Christof Mauch, geb. 1960, war bis 2007 Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Washington, D.C. und ist seither Professor für Amerikanische Kulturgeschichte und Transatlantische Beziehungen sowie Direktor des Rachel Carson Center for Environment and Society der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Die amerikanischen Präsidenten

44 historische Portraits
von George Washington
bis Barack Obama

Herausgegeben
von Christof Mauch

Verlag C.H. Beck München

<https://doi.org/10.17104/9783406692666-1>

Generiert durch IP '54.165.57.161', am 03.12.2021, 14:34:48.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Dem Andenken an
Jürgen Heideking gewidmet

INHALT

Vorwort von Jürgen Heideking	9
Vorwort von Christof Mauch	11
Einleitung: Entstehung und Geschichte der amerikanischen Präsidentschaft von Jürgen Heideking	13

I.

Gründerväter

George Washington (1789–1797): Schöpfer der amerikanischen Präsidentschaft von Jürgen Heideking	49
John Adams (1797–1801): Der Präsident als Garant des gesellschaftlichen Gleichgewichts von Jürgen Heideking	65
Thomas Jefferson (1801–1809): Der Aufklärer und Sklaven- besitzer als Parteiführer, Regierungschef und Landesvater von Willi Paul Adams	73
James Madison (1809–1817): Der Verfassungsvater als Parteipolitiker, Parlamentarier, Regierungschef und Oberkommandierender von Willi Paul Adams	87
James Monroe (1817–1825): Die Selbstfindung der Nation von Hermann Wellenreuther	96
John Quincy Adams (1825–1829): Außenpolitiker und Präsident über den Parteien von Hermann Wellenreuther	106

II.

Die beginnende Parteiendemokratie

Andrew Jackson (1829–1837): Präsident des demokratischen Umbruchs von Horst Dippel	117
Martin Van Buren (1837–1841): Praktiker des Parteienstaates von Horst Dippel	130
William H. Harrison (1841): Präsident für einen Monat von Horst Dippel	136
John Tyler (1841–1845): Präsident ohne Partei von Horst Dippel . . .	139

III.

Expansion und nationale Krise

James K. Polk (1845–1849): Der Präsident der Manifest Destiny <i>von Jörg Nagler</i>	145
Zachary Taylor (1849–1850): Der unpolitische Präsident <i>von Jörg Nagler</i>	153
Millard Fillmore (1850–1853): Die Verschärfung der Sklavereidebatte <i>von Jörg Nagler</i>	158
Franklin Pierce (1853–1857): Der rückwärtsgewandte Präsident <i>von Christof Mauch</i>	163
James Buchanan (1857–1861): Südstaatenfreundlicher Legalist in der Krise der Union <i>von Heike Bungert</i>	170

IV.

Bürgerkrieg und Wiedereingliederung des Südens

Abraham Lincoln (1861–1865): Bewahrung der Republik und Wiedergeburt der amerikanischen Nation <i>von Jörg Nagler</i>	176
Andrew Johnson (1865–1869): Der Streit um die Rekonstruktion <i>von Vera Nünning</i>	194
Ulysses S. Grant (1869–1877): Präsident der Skandale <i>von Ulrike Skorsetz</i>	205
Rutherford B. Hayes (1877–1881): Das Ende der Rekonstruktion <i>von Ulrike Skorsetz</i>	213
James A. Garfield (1881): Der verhinderte Reformier <i>von Ulrike Skorsetz</i>	219

V.

Das «Vergoldete Zeitalter»

Chester A. Arthur (1881–1885): Der Sumpf von Patronage und Korruption <i>von Raimund Lammersdorf</i>	222
Grover Cleveland (1885–1889): Die wachsende Bedeutung von Wirtschaft und Finanzen <i>von Raimund Lammersdorf</i>	229
Benjamin Harrison (1889–1893): Präsident im Schatten des Kongresses <i>von Raimund Lammersdorf</i>	234
Grover Cleveland (1893–1897): Die zweite Amtszeit <i>von Raimund Lammersdorf</i>	239

VI.

Imperialismus und Erster Weltkrieg

William McKinley (1897–1901): Der Eintritt in die Weltpolitik <i>von Raimund Lammersdorf</i>	245
Theodore Roosevelt (1901–1909): Repräsentant des «modernen» Amerika <i>von Ragnhild Fiebig-von Hase</i>	254
William H. Taft (1909–1913): Präsident und Oberster Bundesrichter <i>von Ragnhild Fiebig-von Hase</i>	270
Woodrow Wilson (1913–1921): Kreuzzug für die Demokratie <i>von Klaus Schwabe</i>	278

VII.

Das republikanische Zwischenspiel

Warren G. Harding (1921–1923): Zurück zur Normalität <i>von Peter Schäfer</i>	291
Calvin Coolidge (1923–1929): Der Puritaner im Weißen Haus <i>von Peter Schäfer</i>	297
Herbert C. Hoover (1929–1933): Der Administrator in der Krise <i>von Peter Schäfer</i>	302

VIII.

Die liberale Ära

Franklin Delano Roosevelt (1933–1945): Visionär und Machtpolitiker <i>von Detlef Junker</i>	308
Harry S. Truman (1945–1953): Der unpopuläre Gestalter der Nachkriegswelt <i>von Hermann-Josef Rupieper</i>	323
Dwight D. Eisenhower (1953–1961): Kriegsheld und Präsident <i>von Hermann-Josef Rupieper</i>	335
John F. Kennedy (1961–1963): Der imperiale Präsident <i>von Jürgen Heideking</i>	346
Lyndon B. Johnson (1963–1969): <i>Great Society</i> und Vietnam- Trauma <i>von Marc Frey</i>	361

IX.

Die konservative Wende

Richard M. Nixon (1969–1974): Die Präsidentschaft in der Krise <i>von Manfred Berg</i>	371
Gerald R. Ford (1974–1977): Das Bemühen um Konsens <i>von Manfred Berg</i>	383
Jimmy Carter (1977–1981): Der Außenseiter als Präsident <i>von Gebhard Schweigler</i>	387
Ronald W. Reagan (1981–1989): Präsident der konservativen Revolution? <i>von Peter Lösche</i>	395
George Bush (1989–1993): Die Suche nach der neuen Weltordnung <i>von Peter Lösche</i>	408
Bill Clinton (1993–2001): Wende nach innen und Krise der Autorität <i>von Detlef Felken</i>	412
George W. Bush (2001–2009): Aufstieg und Fall einer missionarischen Präsidentschaft <i>von Bernd Schäfer</i>	424
Barack Obama (2009–): Der erste afroamerikanische Präsident: A Dream Come True? <i>von Britta Waldschmidt-Nelson</i>	439

Anhang

Kommentierte Bibliographie	465
Präsidentschaftswahlen	513
Parteienstärke im Kongreß	518
Die Amtszeiten der amerikanischen Präsidenten	521
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	522
Personenregister	524